

# NABU SACHSEN

# Infobrief

## Inhalt:

2009 / Februar **N° 76**

- Tagung Naturerkundung und Naturschutz
- Erlebter Frühling 2009
- Offenbarungseid: Umweltgesetzbuch
- Wahljahr 2009
- Versicherungsschutz
- NABU Termine März
- Evolution MegaLab
- Unternehmen mit Leitbildern?
- NABU RG Partheland
- Biotopschutz
- Neue Publikationen

## Tagung: Naturerkundung und Naturschutz in der Region Meißen-Dresden

Die Region Meißen-Dresden liegt im Zentrum des Ballungsraums Oberes Elbtal. Hier und im direkten Umland wohnt und arbeitet etwa ein Viertel der sächsischen Bevölkerung. Fast ein Drittel des sächsischen Bruttoinlandprodukts wird hier erwirtschaftet.

Die Region hat eine außerordentlich hohe Verkehrsdichte und verfügt mit der Elbe über einen wichtigen Schifffahrtsweg. Gleichzeitig ist diese Region eine der schönsten deutschen Landschaften mit einer reichhaltigen floristischen und faunistischen Ausstattung. Hier befindet sich eine Vielzahl von Schutzobjekten: Landschafts- und Naturschutzgebiete, FFH- und Vogelschutzgebiete, Naturdenkmäler und andere geschützte Lebensräume.

In diesem Konfliktfeld spielt der Schutz der heimischen Natur eine besonders wichtige Rolle, eine Aufgabe, der sich die Mitglieder der Fach- und

gruppen des NABU Regionalverbandes besonders verpflichtet fühlen.

Ausgehend von einem naturschutzfachlich übergreifenden Einführungsvortrag werden auf der am 28.2. stattfindenden Tagung insbesondere die unterschiedlichen Gruppen des NABU ihre wichtigsten Arbeitsergebnisse präsentieren. Die Tagung richtet sich nicht nur an Spezialisten. Eingeladen und herzlich willkommen geheißen sind alle an Natur und Umwelt interessierten Bürger.



Elbtal Dresden

## Naturerkundung und Naturschutz in der Region Meißen-Dresden

Eine Tagung des NABU Regionalverbandes Meißen-Dresden und der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.

**Sonnabend, 28. Februar 2009  
Blockhaus Dresden**

### Programm

- 9:30 Eröffnung, Begrüßung  
Bernd Heinitz, NABU-Landesvorsitzender,  
Dr. Hans-Joachim Gericke, Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt
- 9:45 Das Obere Elbtal – konfliktreiches Zentrum der biologischen Vielfalt  
Dr. Rolf Steffens, Vorsitzender des NABU Regionalverbandes Meißen-Dresden
- 10:15 Zusammenarbeit zwischen UNB und Naturschutzverbänden beim Schutz der biologischen Vielfalt  
Vertreter des Umweltamtes Dresden, n. n.
- 10:35 Naturschutz durch Flächenkauf  
Dr. Karl-Hartmut Müller, KNB, NABU Naturbewahrung Dresden e.V.
- 11:10 Bedrohte Tiere des Elbtals  
Dr. Jan Schimkat, NABU Naturschutzinstitut Region Dresden e.V.
- 11:30 Wiesenpilze im Elbhügelland – schützenswert?  
Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Jürgen Hardtke, NABU Fachgruppe Geobotanik des Elbhügellandes
- 11:50 Mensch - Natur - Umwelt - Schönfelder Hochland. Eine Arbeitsgruppe stellt sich vor  
Roland Pürschel, AG Mensch-Natur-Umwelt Schönfelder Hochland
- 13:00 Auf der Spur von Windschnecken, Bierschneegel & Co. Aus der Arbeit der Landesarbeitsgruppe Malakologie  
Katrin Schniebs, NABU LAG Malakologie
- 13:20 Braucht Dresden Bäume?  
Gottfried Mann, BUND Sachsen e.V.
- 13:40 Leben im toten Holz  
Dr. Jörg Lorenz, NABU Naturschutzinstitut Region Dresden e.V.
- 14:00 Spechte – Zimmerleute des Waldes  
Andreas Knoll, NABU Fachgruppe Ornithologie Dresden
- 14:35 Kleinsäuger im Fokus  
Dr. Ulrich Zöphel, NABU Fachgruppe Fledermausschutz Dresden
- 14:55 Vogelschutz in Agrarlandschaften - Beispiele aus dem Europäischen Vogelschutzgebiet "Moritzburger Kleinkuppenlandschaft"  
Matthias Schrack, NABU Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf
- 15:15 Gentechnik in Landwirtschaft und Naturschutz - Stand und Ausblick zum Umgang mit GVO  
Torsten Kohl, Grüne Liga Dresden e.V.
- 15:35 Das Jugend-Öko-Haus - ein Angebot für alle Dresdner  
Uwe Prokoph, Jugend-Öko-Haus Dresden

Es wird gebeten, sich bei Teilnahme an der Tagung vorher anzumelden.

Ein Teilnahmeentgelt wird nicht erhoben. Die Anmeldung bitte bis zum 16.02.2009 per Post, Fax oder E-Mail an die Geschäftsstelle des **NABU Regionalverband Meißen-Dresden**

Umweltzentrum, Schützengasse 16–18,  
01067 Dresden

Tel.: 0351 4943325, Fax: 0351 4943325

E-Mail: [dresden@NABU-Sachsen.de](mailto:dresden@NABU-Sachsen.de)

## Erlebter Frühling: Umweltbildung mit Tradition

Zum Frühlingsanfang am 20. März 2009 wird dieser Wettbewerb der Naturschutzjugend (NAJU) erstmals seit 1984 ein Thema aufgreifen, das scheinbar wenig mit den vier Frühlingsboten Löwenzahn, Großer Abendsegler, Eulenfalter und Rauchschnalbe zu tun hat. Das verbindende Element zwischen diesen vier Frühlingsboten wird diesmal nicht der Lebensraum sein, sondern die Energie.



Der Erlebte Frühling richtet sich an Kinder bis 13 Jahren und sollte auch von NABU-Gruppen beworben werden. Sprechen Sie interessierte Lehrerinnen und Lehrer an und machen Sie die Schulen in Ihrem Gebiet auf den Erlebten Frühling aufmerksam. Alle Infos gibt's unter:

[www.erlebter-fruehling.de](http://www.erlebter-fruehling.de) .

Zu dem Wettbewerb werden jedes Jahr umweltpädagogische Begleitmaterialien erarbeitet. Diese umfassen eine pädagogische Handreichung mit Arbeitsblättern für zwei Altersgruppen als Kopiervorlagen, einem Aktions- und Wissensheft für Kinder, einem Plakat sowie einem Wissensheft für Pädagogen mit naturkundlichen und ökologischen Hintergrundinformationen.

Die Materialien sind bei Pädagogen im schulischen und außerschulischen Bereich gleichermaßen anerkannt und beliebt. Sie können gut in den Lehrplan integriert werden und ermöglichen einen fächerübergreifenden handlungsorientierten Unterricht.

Ein Ziel des Erlebten Frühlings ist es, den Forschergeist von Kindern zu wecken. Draußen in der Natur erkunden sie eigenständig die Frühlingsboten und ihren Lebensraum. Die NAJU Begleitmaterialien zum Wettbewerb helfen den Kindern dabei. Hier finden sie wertvolle Beobachtungstipps, um die Boten aufzuspüren, Hintergrundwissen sowie Rätsel und Denkaufgaben.

## Offenbarungseid: Umweltgesetzbuch gescheitert

Es wird in Deutschland absehbar kein Umweltgesetzbuch (UGB) geben. Damit wird eines der wichtigsten umweltpolitischen Ziele



aus dem Koalitionsvertrag, die Vereinheitlichung unterschiedlicher Umweltnormen in einem Gesetzbuch, nicht mehr erreicht.

Ein schwarzer Tag für das Umweltrecht in Deutschland. Ein bundesweites einheitliches Umweltrecht wäre Umwelt, Bürgern und Investoren gleichermaßen zugute gekommen. Es ist nicht gelungen, das Versprechen gegenüber dem Wähler zu erfüllen, ein einheitliches Umweltrecht zu schaffen.

Bundesumweltminister Gabriel will nunmehr im Bereich Wasser- und Naturschutzrecht einheitliche Bundesgesetze auf den Weg bringen. Durch die Föderalismusreform ist für den Natur- und Artenschutz bereits 2006 eine Neufassung des bestehenden Bundesnaturschutzgesetzes erforderlich geworden, die bis zum 1. Januar 2010 umzusetzen ist. Eine Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes ist daher auch ohne UGB unverzichtbar.

Gleiche Bedingungen für den Schutz der Natur und damit der Lebensqualität und Gesundheit

von Menschen sind unverzichtbar für Deutschland. Das verstehen die Bürger auch im Superwahljahr 2009. Sie werden anhand von Erfolg oder Misserfolg klar entscheiden können, wer für ihre Gesundheit und Lebensqualität bürgt und wer nicht. Auch in Sachsen sind die Parteien gut beraten, ihre politische Kompetenz beim Erhalt unseres Naturerbes künftig glaubwürdig zu vertreten.

## Wahljahr für mehr Naturschutz nutzen!

### Damit unsere Anliegen nicht untergehen!

Zu keiner Zeit sind die Politiker empfänglicher für die Wünsche der Bürger als kurz vor Wahlen. 2009 ist im August in Sachsen Landtagswahl und im Juni Wahl der Europaabgeordneten. Eine gute Chance für NABU-Gruppen auf Kandidaten in ihrer Region zuzugehen und, wie andere Gruppierungen auch, Wünsche an die Politik zu äußern und sich einzumischen. Wichtig ist, der NABU ist überparteilich - ergreift aber Partei für die Anliegen des Natur- und Umweltschutzes. Ein feiner, aber wichtiger Unterschied.

Ganz wichtig ist, die Bürger darüber zu informieren, wie die Vorschläge und Forderungen des NABU von den Kandidaten gesehen werden. Die lokale Presse sollte dazu unbedingt über die Ausgangsfragen aber auch über die Antworten informiert werden.

Viele Parteien stellen ihre Kandidaten bei verschiedenen regionalen Veranstaltungen der Öffentlichkeit vor. Diese Chance sollten sich NABU-Gruppen nicht entgehen lassen!



## Unfallschaden: Wer ist wie und wo versichert?

Unfall- und Haftpflichtversicherungen für NABU Mitglieder sind Versicherungsleistungen, die von der Solidargemeinschaft der NABU-Mitglieder aus deren Mitgliedsbeiträgen finanziert werden. Die Notwendigkeit zur Absicherung der Vereinsmitglieder ergibt sich unter anderem aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Eine rechtliche Verpflichtung zur Absicherung von Nicht-Mitgliedern gibt es nicht.

Der Besuch von NABU-Veranstaltungen durch Nicht-Mitglieder und das Risiko, dabei einen selbstverschuldeten Unfallschaden zu erleiden, gehört zum allgemeinen Lebensrisiko.

Besucher von NABU-Veranstaltungen und Teilnehmer an NABU-Aktivitäten (z. B. Biotoppflege), die unverschuldet zu Schaden kommen, weil der NABU in Person der Organisatoren oder der Verantwortlichen einen Fehler macht und den Unfall verschuldet hat, haben einen Haftungsanspruch gegenüber dem NABU.

Dieser Haftungsanspruch wird über die Haftpflichtversicherung abgedeckt, auch wenn die Haftpflicht im eigentlichen Sinne keine Sach-, sprich, Unfall-Versicherung ist. Mit einer Unfallversicherung wird die Haftung und der evtl. Schadensersatzanspruch, der über die eigentliche Heilbehandlung hinausgehen kann (z. B. Schmerzensgeld, Verdienstaufschlag), nicht abgegolten.

Bei der Organisation von Biotoppflegearbeiten ist sowohl zum Schutz der NABU-Mitglieder als auch zum Schutz der Freiwilligen, die keine NABU-Mitglieder sind, peinlichst auf die Einhaltung der Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften zu achten (z. B. Ausbildung von Motorsägenbedienern). Sollten dennoch NABU-Mitglieder einen Unfallschaden erleiden, dann reguliert die NABU-Gruppenunfallversicherung den Schaden.

Unfallschäden freiwilliger Helfer sind über die seit wenigen Jahren bestehenden Ehrenamts-Unfallversicherungen der Bundesländer abgesichert. Diese Versicherungen treten aber nur dann ein, wenn keine andere Versicherung Schadensersatz leistet. Und sie treten ausschließlich dann ein, wenn sich die Geschädigten gemeinnützig engagiert haben.

Der NABU darf die ihm zur Verfügung stehenden Mittel nur für satzungsgemäße Aufgaben verwenden. Die Versicherung von Nicht-Mitgliedern vor möglichen Unfallschäden gilt nicht als satzungsgemäße Aufgabe und kann bei der Prüfung durch das Finanzamt zu Beanstandungen bis hin zum Verlust der Gemeinnützigkeit führen.

### Fazit?!

Der Versicherungsschutz für NABU-Mitglieder ist sowohl im Bereich der Haftpflicht als auch des Unfallschutzes gut gelöst.

Wer die Vorteile der NABU-Arbeit, zum Beispiel in der Umweltbildung, bei Vorträgen oder in der Kindergruppenarbeit, nutzen will, der sollte auch bereit sein, diese Arbeit durch eine NABU-Mitgliedschaft zu unterstützen. Und dann ist auch die Frage des Haftpflicht- oder Unfallschutzes kein Thema mehr.

Wer sich bewusst gegen eine Mitgliedschaft entscheidet, aber trotzdem an NABU-Veranstaltungen teilnimmt, der nimmt damit auch billigend in Kauf, dass er nicht von den Gemeinschaftsleistungen des NABU profitieren kann.

Freiwillige, die sich ohne Vereinsbindung im Naturschutz engagieren, sind über die speziellen Unfallversicherungen der Bundesländer geschützt, sofern keine anderen Versicherungen (z. B. Haftpflicht des Schädigers, eigene Unfallversicherung, Berufsgenossenschaft) greifen.

Weisen Sie Eltern, die ihre Kinder zu Veranstaltungen schicken, am besten schriftlich darauf hin, dass der NABU bei Unfallschäden nur im Rahmen seiner gesetzlichen Haftpflicht haftet und dass ein weitergehender Unfallschutz die NABU-Mitgliedschaft voraussetzt.

### Kontakt und Informationen:

NABU-Bundesgeschäftsstelle

Ralf Schulte, Tel. 030 284984 1131,

[Ralf.Schulte@NABU.de](mailto:Ralf.Schulte@NABU.de)

Ute Bahro, Tel. 030 284984 1120,

[Ute.Bahro@NABU.de](mailto:Ute.Bahro@NABU.de)

## NABU Termine

- 02.03. **AK Schönfelder Hochland**  
**Vortrag „Chancen für Reptilien im Siedlungsraum“** von Hr. Prokoph, anschließend Lurchwanderung, 19:00 Uhr Zimmer 1, Mittelschule Schönfeld
- 04.03. **RV Elstertal**  
**Vortrag Eisvogel – Vogel des Jahres**  
Herr Gonschorek  
19:00 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ in Oelsnitz
- 07.03. **RV Elstertal**  
**Tagung der vogtländischen Botaniker**  
9:00 Uhr Jugendherberge „Alte Feuerwache“ in Plauen  
**Treffen d. vogtländischen Ornithologen**  
14:00 Uhr Pfaffengut in Plauen  
**RV Erzgebirge**  
**Arbeitseinsatz Obstbaumpflanzung in Kirchbach** bei Oederan  
Anmeldung unter Tel.: 0371 3364850  
8:00 Uhr Parkplatz Botanischer Garten
- 10.03. **FG Ornithologie Dresden**  
**Vortrag „Der Eisvogel – Vogel des Jahres 2009“** von Hendrik Trapp  
18:00 Uhr Vortragsraum Umweltzentrum Dresden  
**FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz**  
**Vortrag „Kleinsäuger im Atkreis Oschatz, Neues zum sächsischen Säugeratlas“**  
von Ronny Wolf  
19:00 Uhr Thomas-Müntzer-Haus Oschatz
- 12.03. **FG Ornithologie und Naturschutz Groitzsch**  
**Vortrag Hilfe für verletzte Wildvögel** von Dr. med. vet. Jähnig, Tierarzt Leipzig  
19:00 Uhr Naturschutzzentrum am Neuen Weg 11
- 13.03. **RV Erzgebirge**  
**Diavortrag „Meine Suche nach dem Heiligen Gral“** Exkursion durch das mittelalterliche Südfrankreich von Hendrik Zwintscher  
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer Gartens Chemnitz  
**FG Ornithologie Großdittmannsdorf**  
**Vortrag „Zielkonflikte zwischen moderner Landwirtschaft und Vogelwelt im SPA Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“** von Dr. G. Bruchmüller  
19:00 Uhr Versammlungsraum Gemeindehaus Großdittmannsdorf
- 14.03. **RV Erzgebirge**  
**Workshop „Obstbaumschnitt – Theorie und Praxis“**  
10:00–14:00 Uhr, Treff ist am Parkplatz an der Burg Rabenstein Teilnahmegebühr 5 €  
Anmeldung unter Tel.: 0371 3364850
- 14.03. **AG Kaitz- und Nöthnitzgrund**  
**Obstbaumschnitt und -pflege**  
Treff 09:30 Dorfplatz Altmockritz
- 15.03. **AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz**  
**Wasservogelzählung**  
Zählstrecke 36: Lastau - Rochlitz  
**OG Hohenprießnitz „Azur“**  
**Wasservogelzählung** Treff 08:00 Uhr  
Schulstraße Hohenprießnitz  
**RG Torgau**  
**Wasservogelzählung**  
**FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain**  
**Internationale Wasservogelzählung**  
Treff 08:00 Uhr  
**FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz**  
**Wasservogelzählung**  
Treff 08:15 Uhr  
**FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul**  
**Wasservogelzählung – Halbtagesexkursion von Naundorf bis Kötitz**  
Treff 08:30 Uhr Elbbrücke Radebeul-Naundorf  
**FG K.A. Möbius Eilenburg Internationale Wasservogelzählung**  
Eilenburger Zählstrecke (insgesamt 8 km), Start 08:00 Uhr Parkplatz Mörtitz  
Dübener Zählstrecke (insgesamt 5 km), Start 07:30 Uhr Parkplatz Burg Bad Düben
- 17.03. **RV Erzgebirgsvorland**  
**Dia-Vortrag „Im Regenschatten des Erzgebirges – Pflanzen und Tiere der Steppenrelikte“** von Ulrich Schuster  
19:00 Gasthof Russdorf-Sittner Waldenburger Straße 150
- 19.03. **KV Freiberg**  
**Vortrag „Geheimnisse des Vogelzugs“**  
von Mario Greif  
19:00 Naturkundemuseum Freiberg  
**RG Torgau**  
**Auswertung Wasservogelzählung**  
17:00 Uhr im Biberhof
20. bis 22.03. **Naturschutzstation Dachsenberg Lebensräume-Camp „Frühlingshimmel-Camp“**
- 21.03. **AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz**  
**40 Jahre IG Ornithologie Rochlitz**  
16:00 Uhr Berggaststätte auf dem Rochlitzer Berg
- 22.03. **NABU RV Erzgebirge Wintervogelexkursion: Talsperre Quitzdorf und Stausee Bautzen**  
Fahrtkosten Mitfahrer: 15,- €, Beitrag Nichtmitglieder: 3,- €  
Anmeldung unter Tel.: 0371 3367777  
Treff ist um 8:30 Uhr am DASTietz bzw. um 8:45 Uhr am Botanischen Garten

- 24.03. **FG Geobotanik des Elbhügellandes**  
**Vorstellung der Kartierungsarten 2009**,  
Andreas Ihl  
**Kurzvortrag „Die Flechtengattung Pel-  
tigera“** von Andreas Gnüchtel  
18:00 Uhr Botanischer Garten TU Dresden
- 27.03. **NABU RV Erzgebirge**  
**Diavortrag „Mit dem Fahrrad durch  
Montenegro“** von Uwe Kosuch  
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer  
Garten Chemnitz
- FG K.A. Möbius Eilenburg**  
**Vortrag über den Biebrza-Nationalpark  
in Polen:** „Leben am europäischen Ama-  
zonas“ von Dieter Wend  
19:00 Uhr Gaststätte Strandhotel Rinc-  
kartstraße 7, Eilenburg
- 28.03. **15. NABU-Tagung der sächsischen  
Feldherpetologen und  
Ichthyofaunisten**
- 31.03. **RG Delitzsch**  
**Vortrag „Beobachtung des Kranichzu-  
ges auf der Insel Rügen“**  
von Dr. H.-D. Hohmann  
18:30 Uhr Bürgerhaus Delitzsch

Weiterführende Informationen im Internet unter  
[www.NABU-Sachsen.de](http://www.NABU-Sachsen.de)

## Evolution MegaLab

Europas Biologen suchen tausende aktive Naturfreunde, die mithelfen, die Evolution der Bänderschnecken aufzuklären. Durch möglichst viele Beobachtungen von Schneckengehäusen soll untersucht werden, wie sich die Tiere an Klimawandel und Fressfeinde angepasst haben.



Am 200. Geburtstag von Charles Darwin, dem 12. Februar, starten das Museum für Naturkunde Berlin, der NABU und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) die deutsche Version eines neuen europaweiten Mitmach-Wettbewerbes „Evolution MegaLab“. Und so schaut die Grundidee des Projektes aus: Die Teilnehmer sollen an einem Ort ihrer Wahl die Vielfalt der gefundenen Bänderschnecken erfassen und ihre Daten über das Internet in eine Datenbank eintragen.

Alle Teilnehmer bilden zusammen das virtuelle EVOLUTION MEGALAB (im Internet auf der Seite [www.evolutionmegalab.org](http://www.evolutionmegalab.org)).

Mittlerweile machen bei diesem Projekt 13 europäische Länder mit. In Deutschland werden die Aktivitäten am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ koordiniert, Mitorganisator ist das Museum für Naturkunde Berlin und der NABU.

Das Vorhaben ist konzipiert als "open evolution project" und Teil eines europaweit aufgelegten "Evolution Megalabs". Das heißt: Die hierzulande gesammelten Daten fließen in einen größeren Kontext ein. Für die an dem Projekt Beteiligten ergibt sich so ein mehrfacher Lerneffekt - umso mehr, als die Website auch Hintergrundinformationen und Materialien bereithalten wird. Mit Einstellung der Daten ergibt sich so nach und nach ein europaweites Bild, das Mikroevolution zeigt und evolutive Prozesse als Ganzes erkennen lässt. Von der Grundschule bis zum Gymnasium sind alle Schulen bundesweit eingeladen, an dem hier geförderten Vorhaben teilzunehmen. Aufgrund der Fülle historischer Daten zur Schneckenvariation auf der Insel Hiddensee wollen die Initiatoren dort ein "Schnecken-Camp" für Schülerinnen und Schüler einrichten. Da das Projekt aber offen angelegt ist, können auch andere Interessierte Daten sammeln und einstellen. Bereits jetzt wird das Evolution Megalab von einem breiten Konsortium an Institutionen und Personen getragen: Beteiligt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Journalisten, Lehrer und Wissenschaftskommunikatoren vor allem aus Großbritannien, Deutschland und der Schweiz.

### Kontakt:

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung  
Halle-Leipzig Dept. Biozönoseforschung  
Dr. Christian Anton Telefon: 0345 5585310  
E-Mail: [christian.anton@ufz.de](mailto:christian.anton@ufz.de)



## Unternehmen mit Leitbildern?

Als erstes Unternehmen seiner Branche hat HeidelbergCement Anfang Februar eine Konzernrichtlinie zur Förderung der biologischen Vielfalt in Abbaustätten veröffentlicht. Sie dient der Koordination international einheitlicher Maßnahmen zur Folgenutzung und schafft damit die Grundlagen für eine systematische Umsetzung der Biodiversitätsziele bei HeidelbergCement. Die Richtlinie wird ab sofort europaweit umgesetzt werden. Eine Implementierung in allen 50 Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, wird derzeit vorbereitet.

Zehn Leitsätze zur Förderung der biologischen Vielfalt bilden den Kern der Richtlinie. Diese sind darauf ausgerichtet, den Dialog mit allen Beteiligten - Umweltbehörden, Naturschutzverbänden und interessierten Bürgern - zu fördern, die biologische Vielfalt während und nach dem Abbau zu steigern und dabei die heimische Natur und Landschaft zu schützen. Darüber hinaus definiert die Richtlinie Ziele, die HeidelbergCement bis zum Jahr 2020 erreichen will: So soll zum Beispiel der Anteil von Abbaustätten, die über konkrete Folgenutzungspläne verfügen, 100% erreichen.

[www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com)

## Neuer Vorstand bei NABU RG Partheland

Die Regionalgruppe „Partheland“, zu deren Wirkungsbereich die Stadt Taucha sowie die Gemeinden Borsdorf und Jesewitz gehören, hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 20.01.2009 die Arbeit des vergangenen Jahres analysiert, Aufgaben für 2009 abgesteckt und ihren Vorstand gewählt.

Dem Vorstand der Regionalgruppe gehören jetzt an:

Heiko Thonig, der das Amt des Vorsitzenden übernahm, Jens Frenkel, Christoph Kleinfeld, Dr. Peter Jogschies, Christoph Knappe, Angela Neubert, Frank Heine, Jürgen Koch, Steffen Zschämisch und Angela Knappe.

Es wurde auch eine Neufassung der Satzung beschlossen, da die Regionalgruppe in Zukunft als eingetragener Verein agieren will.

## Biotopschutz

Die Verwaltungsvorschrift zum Schutz bestimmter Biotope (§ 26 SächsNatSchG) ist überarbeitet und im Sächsischen Amtsblatt Nr. 51 vom 18. Dezember 2008 veröffentlicht.

Die Vorschrift kann auf Anforderung digital im PDF-Format (E-Mail), als auch per Post zugestellt werden.



### **Die Natur braucht Sie! Stärken Sie den NABU Sachsen.**

Der NABU Sachsen ist seit 1990 aktiv, um den Reichtum der sächsischen Tier- und Pflanzenwelt für uns und für zukünftige Generationen zu erhalten. Dieses Anliegen kann der NABU um so erfolgreicher verwirklichen, je mehr Mitstreiter er hat.

**Tragen Sie als Mitglied dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für die Natur einsetzen kann!**

## Neuerscheinungen:

### Sächsische Floristische Mitteilungen

Herausgeber:  
NABU Sachsen e. V.  
im Auftrag des Landes-  
fachausschusses  
Botanik

Bezugspreis: 6,00 € im  
Abonnement + Versand-  
kosten 9,00 € im freien  
Verkauf + Versandkosten



#### Aus dem Inhalt:

- E. Arndt et al. Invasive Neophyten in Bachtälern des Nationalparks „Sächsische Schweiz“
- M. Breitfeld *Junculus minutulus* (ALBERT et JAHAND) PRAIN für Sachsen nachgewiesen
- M. Breitfeld & H.-D. Horbach Ergänzungen zum „Verbreitungsatlas der Farn- u. Blütenpflanzen Sachsens“
- B. Otto & T. Brockhaus Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Gebiet der „Döbrichauer Wiesen“ (Elbe-Elster-Winkel)
- K. M. Stetzka Ergebnisse einer Epiphytenkartierung in ausgewählten Grünanlagen und Alleen sowie die sich daraus ableitende Luftgüte
- A. Tischer & K. M. Stetzka Beitrag zur Kenntnis der Moosflora der Dahleiner Heide
- M. Breitfeld *Najas marina* L. im Erzgebirgischen Becken nachgewiesen und kurze Bemerkungen zur Verbreitung im angrenzenden Raum
- P. Gutte et al. Die Gattung *Najas* im Kulkwitzer See bei Leipzig
- H.-W. Otto Ein Bischofswerdaer Bahndammabschnitt als bemerkenswerter Pflanzenstandort
- W. Dietrich Beitrag zur Kenntnis der Pilze in den Naturschutzgebieten „Zweibach“ und „Am Taufichtig“ im Landkreis Annaberg
- M. Breitfeld & W. Thoß Vier bemerkenswerte Pflanzenfunde im Erzgebirgischen Becken
- H.-J. Weiss Neues von einer alten Pflanze - Aglaophyton in evolutionstheoretischer Sicht
- P. Gutte et al. Neues zur Flora von Leipzig und Umgebung
- H.-J. Hardtke Erster gesamtdeutscher Atlas der Farn- und Blütenpflanzen – Aufruf zur Mitarbeit
- P. Gutte Besprechung „Die Farn- und Samenpflanzen des Vogtlandes“ Autorenkollektiv, herausgegeben vom Arbeitskreis vogtländischer Botaniker

### Mitteilungen des Naturschutzes Freiberg

Neue Untersuchungsergebnisse stellt das NABU-Naturschutzesinstitut Freiberg im soeben erschienenen Heft 4/2008 seiner Mitteilungen vor.

Die Broschüre umfasst 88 Seiten und widmet sich in acht Beiträgen unterschiedlichen Themen, beispielsweise floristischen Neufunden im Freiburger Gebiet, dem Erstnachweis der Feuerlibelle im Regierungsbezirk Chemnitz, dem Erstnachweis von Kleiner Zangenlibelle an der Freiburger Mulde und anderem.

Das Heft kostet 3 Euro zzgl. Porto und kann über das Naturschutzesinstitut Freiberg bezogen werden.



NSI Freiberg  
Waisenhausstraße 10, 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 31486  
E-Mail: [nsi-freiberg@naturschutzesinstitut.de](mailto:nsi-freiberg@naturschutzesinstitut.de)

---

### Impressum

Herausgeber:  
NABU Landesverband Sachsen e.V.  
Landesgeschäftsstelle  
04347 Leipzig, Löbauer Str. 68  
Telefon: 0341 2333130  
E-Mail: [landesverband@nabu-sachsen.de](mailto:landesverband@nabu-sachsen.de)  
Redaktion:  
Bernd Heinitz

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter [www.NABU-Sachsen.de](http://www.NABU-Sachsen.de) zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum Download.

**Der NABU ist ein Mitgliederverband.  
Machen Sie uns stark - werden Sie heute  
noch NABU-Mitglied!**